

Green Screen beginnt heute mit den „Eckernförder Gesprächen“

ECKERNFÖRDE Das 10. Internationale Naturfilmfestival Green Screen startet heute mit einer Podiumsdiskussion zur Energiewende. Die „Eckernförder Gespräche“, die das Festival jedes Jahr mit einer ökologisch kontroversen Diskussion einleiten, behandeln in diesem Jahr das Thema „Energie lokal – ein Weg aus dem Energiedilemma?“ Die Diskussion mit Energiewendeminister Robert Habeck beginnt um 19 Uhr in der Stadthalle. Der Eintritt zu dieser öffentlichen Veranstaltung ist frei.

Passend zu den „Eckernförder Gesprächen“ gehören in diesem Jahr die Filme „Samsø – die Gemeinschaft des Stroms“ und „Power to change – die Energie-Rebellion“ zum Programm des Filmfestivals. Das Verbrennen fossiler Energien habe nach Angaben der Veranstalter unabsehbare Folgen für das Klima und für das Leben der Menschen in



Auch auf Samsø drehen sich die Windräder.

LARS WESTERMANN

weiten Teilen der Erde. Atomenergie sei wegen permanenter Gefährdung und wegen der nach wie vor ungelösten Problematik der Endlagerung des Atom-

mülls indiskutabel. „Jetzt zwingt uns die Energiewende, regenerativ und nachhaltig Energie zu produzieren. Dieser Weg ist umstritten, geprägt von gu-

ten Absichten, Widerständen und wirtschaftlichen Interessen“, betonen die Festivalveranstalter in einer Pressemitteilung.

Immer mehr Kommunen stellen auf eine lokale Energieversorgung um. Zu den Leuchtturmprojekten gehören die dänische Insel Samsø und die Gemeinde Bordesholm. Sind sie eine Alternative zu den Nachteilen großer, zentraler Energieerzeugung mit überregionalen Netzen, oder bleiben sie eine Randerscheinung? Unter anderen mit dieser Frage befassen sich heute die Diskussionsteilnehmer. In der Stadthalle diskutieren neben Minister Habeck Vertreter der Gemeinden Samsø und Bordesholm, der HanseWerk AG, des Vereins Gegenwind Schleswig-Holstein und der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.